


Der Regionaldirektor	
Drucksache Nr.: 14/1690	

	15.08.2024
Berichtsvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Verbandsausschuss	zur Kenntnis	16.09.2024	
Verbandsversammlung	zur Kenntnis	27.09.2024	

Betreff: Projekt- und Finanzberichtswesen zum 30.05.2024

Das Projekt- und Finanzberichtswesen zum 30.05.2024 wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Das Referat 6 hat auf Basis der Haushaltszahlen zum Stichtag 30.05.2024 die nachfolgende Projekt- und Finanzprognose für die Ergebnisrechnung und die Teilfinanzrechnung (Investitionsmaßnahmen) des laufenden Haushaltsjahres erstellt.

Ergebnisprognose

	Ansätze 2024	Fortgeschr. HH-Ansätze	Prognose 30.05.2024	Abweichung zum fortgeschr. Ansatz
Erträge (inkl. Finanzerträgen)	117.413.000	117.413.000	113.645.000	-3.768.000
Aufwendungen (inkl. Finanzaufwendungen)	-121.625.000	-124.199.150	-115.025.000	9.174.150
Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit	-4.212.000	-6.786.150	-1.380.000	5.406.150
außerordentliche Erträge (NKF-CUIG)	0	0	0	0
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Jahresergebnis	-4.212.000	-6.786.150	-1.380.000	5.406.150

Auf Basis der Prognoseergebnisse wird für das Haushaltsjahr 2024 eine Ergebnisverbesserung von ca. 5,4 Mio. € erwartet (lfd. Verwaltungstätigkeit). Diese setzt sich aus Mindererträgen in Höhe von rd. 3,8 Mio. € und Minderaufwendungen in Höhe von rd. 9,2 Mio. € zusammen.

Aufgrund der mit dem Haushaltsplan 2022 eingeführten neuen projektorientierten Haushaltsstruktur ist eine Betrachtung anhand der Dimensionen des Strategie- und Zielpapiers des Regionalverbands Ruhr (unabhängig von organisatorischer Zuständigkeit) möglich.

Die größten Plan-Ist-Abweichungen werden im Folgenden erläutert:

- Strategiefeld 01 – Bildung und Wissenschaft (Minderbedarf: rd. 30.000 €)

Insbesondere die Entwicklung eines Nachfolgeformates für die die Veranstaltung „Wissensgipfel Ruhr“ (Projekt 0100011) bewirkt im laufenden Jahr einen Minderbedarf, da die Veranstaltung erst im kommenden Jahr stattfinden wird.

- Strategiefeld 02 – Arbeit und Soziales (Minderbedarf: rd. 25.000 €)

Kostenreduzierungen im Datenankauf sowie der Veranstaltungsdurchführung bewirken Minderaufwendungen.

- Strategiefeld 03 – Kultur (Mehrbedarf: rd. 3.000 €)

Die Projekte in diesem Strategiefeld verlaufen plangerecht, so dass nur sehr geringe Abweichungen vom Haushaltsplan zu prognostizieren sind.

- Strategiefeld 04 – Tourismus und Freizeit (Minderbedarf: rd. 960.000 €)

Verringerte Gesellschafterzuschüsse an Freizeitgesellschaften und RTG (1,4 Mio. €) führen im Ergebnis zu einem Minderbedarf. Die verringerten Zuschüsse sind auf Abweichungen zwischen RVR-Haushaltsplan und den jeweiligen Wirtschaftsplänen der Gesellschaften zurückzuführen, die durch verschiedene Beschlusszeitpunkte bedingt sind. Insbesondere zum im FMR-Wirtschaftsplan ausgewiesenen Zuschussbedarf ergibt sich im Vergleich zum Haushaltsansatz eine Abweichung in Höhe von rd. 1.400.000 €. Nach Beschluss der VV zum Haushalt 2024 fanden finale Gesellschaftergespräche zum FMR-Wirtschaftsplan statt, in der tiefgreifende Änderungen vereinbart wurden. Diese konnten im RVR-Haushalt nicht mehr berücksichtigt werden.

Neben geringfügigen Abweichungen in diversen Projekten wird der Minderbedarf vor allem aufgrund von Mehrbedarfen im Projekt Ruhr Games, die durch die Anbindung an die World University Games entstehen (rd. 280.000 €) sowie Ertragsausfällen aus der Haldenübernahme von der RAG (173.000 € - die Übernahme von den nächsten Halden verzögert sich) verringert.

- Strategiefeld 05 – Umwelt und Grüne Infrastruktur (Minderbedarf: rd. 320.000 €)

Seitens RVR Ruhr Grün wird ein um rd. 490.000 € verbessertes Ergebnis prognostiziert, was zu einem geringeren Zuschussbedarf des RVR führt. Mehrbedarfe im Projekt H2-Klimaschutznetzwerk (120.000 €), die sich über die gesamte Projektlaufzeit ausgleichen, verringern die Ergebnisverbesserung im Strategiefeld 05 neben diversen geringfügigen Abweichungen auf rd. 320.000 €.

- Strategiefeld 06 – Leben und Wohnen (Mehrbedarf rd. 150.000 €)

Einige Investitionsprojekte werden aus verschiedenen Gründen nicht oder nur verzögert realisiert (vgl. Investitionscontrolling). Dies führt zu Ertragsausfällen aus der Aktivierung von Eigenleistungen (bei vom RVR selbst wahrgenommenen Ingenieurstätigkeiten), die im Ergebnis für dieses Strategiefeld einen Mehrbedarf bewirken.

- Strategiefeld 07 – Mobilität (Minderbedarf rd. 2.000 €)

Im Projekt Regionale Verkehrsplanung (0700022) kann aufgrund von Eigenleistungen auf externe Beauftragungen verzichtet werden. Dies führt zu Aufwandsreduzierungen von rd. 60.000 €. Ebenso erfolgen Einsparungen im Projekt 0700029 – Regionales Radwegenetz – welche sich durch andere fachliche Schwerpunktsetzungen begründen. Vor diesem Hintergrund verschiebt sich geplante die Konzeptfortschreibung in Folgejahre (50.000 €).

Ergebnisverschlechternd wirken sich Mindererträge im Projekt 0700026 – Regionales Mobilitätsentwicklungskonzept für die Metropole Ruhr – aus (87.000 €). Geplante Förderprojekte sind hier nicht zustande gekommen. Darüber hinaus entstehen beim Informationssystem ruhrMobil – Verkehrsmodell (0700014) ungeplante Aufwendungen, welche sich durch Verpflichtungen aus Vorjahren begründen (rd. 53.000 €).

In der Gesamtbetrachtung über alle Projekte hinweg heben sich sämtliche Abweichungen in diesem Strategiefeld nahezu auf.

- Strategiefeld 08 – Wirtschaft (Mehrbedarf rd. 100.000 €)

In diesem Strategiefeld wirkt sich die mit dem Projekt „Internationales Gesundheitsmanagement“ (IAH.R) verbundene Zuschusserhöhung an die BMR stark aus (150.000 €). Einsparungen in anderen Projekten können den Mehrbedarf auf 100.000 € verringern.

- Strategiefeld 09 – Energie und Abfall (Minderbedarf rd. 100.000 €)

Im Projekt „Klimafit.Ruhr“ können ungeplante Erträge vereinnahmt werden (50.000 €). Diese entstehen aufgrund von Rückzahlungen von Fördermitteln durch die im Projekt beteiligten Kommunen. Darüber hinaus können in den weiteren Projekten diverse Einsparungen erzielt werden.

- Strategiefeld 10 – Querschnitt (Minderbedarf rd. 4.300.000 €)

Insbesondere durch verringerte Personalkosten wird in diesem Strategiefeld ein erheblicher Minderbedarf prognostiziert (2.400.000 €). Dies ist auf verspätete Stellenbesetzungen, Stellenreduzierungen, Inanspruchnahme von Elternzeit, nicht umgesetzte Vollzeitvaluierungen und Langzeiterkrankungen zurückzuführen. Darüber hinaus wurden aufgrund der im Rahmen der Haushaltsplanung schwer zu prognostizierenden Zinsentwicklung höhere Zinsaufwendungen kalkuliert, welche nicht in dieser Form eintreten (1.600.000 € Minderaufwendungen). Ein weiterer Grund für deutliche Zinseinsparungen ist die im Vergleich zum Plan verzögerte Umsetzung von Investitionsprojekten und damit einhergehenden geringeren Auszahlungen aus Investitionstätigkeit.

Ergebnisverbesserungen können im Projekt 1009006 – Straßenpanoramaerfassung / Regionale Befahrung – prognostiziert werden. Da die Umsetzung im letzten Jahr nicht wie vorgesehen erfolgen konnte, werden die Kostenbeteiligungen der Kommunen außerplanmäßig in diesem Jahr vereinnahmt. Die entstehenden Aufwendungen werden teilweise aus den für dieses Haushaltsjahr vorgesehenen Ansätzen finanziert. Im Ergebnis entsteht eine Ergebnisverbesserung von rd. 130.000 €. Eigentlich für das laufende Jahr geplante Aufwendungen verschieben sich in das Folgejahr. In der Planung zum Haushaltsentwurf 2025/2026 wurden diese Verschiebungen finanziell berücksichtigt.

Demgegenüber stehen im Kostenträger 1018000 (RVR-Querschnitt Referat 18) Mehraufwendungen durch zusätzliche Software-Lizenzen (v. a. Microsoft und Vmware (270.000 €). Diese stehen in Verbindung zu Personalneueinstellungen und veränderten Lizenzmodellen der Hersteller, welche eine konsumtive statt einer geplanten investiven Verbuchung bewirken. Darüber hinaus sind steigende Reinigungs- und Wartungskosten (90.000 €) zu prognostizieren.

Den Anlagen dieser Vorlage sind projektspezifische Prognosen und Erläuterungen zu entnehmen.

Investitionsprognose

	Ansätze 2024	Fortgeschr. HH-Ansätze	Prognose 30.05.2024	Abweichung zum fortgeschr. Ansatz
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	9.685.000	9.685.000	6.846.187	-2.838.813
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-26.893.000	-34.824.378	-28.315.069	6.509.309
Saldo aus Investitionstätigkeit	-17.208.000	-25.139.378	-21.468.882	3.670.496

Im Investitionsbereich wird eine Saldoverbesserung um rd. 3,7 Mio. € erwartet. Wesentliche Minderbedarfe entstehen im Investitionskostenzuschuss an RVR Ruhr Grün (rd. 1.500.000 €). Darüber hinaus ist auch bei RVR-eigenen Baumaßnahmen mit Verzögerungen zu rechnen, so dass im laufenden Haushaltsjahr entsprechende Minderbedarfe entstehen (u. a. Regenentwässerung Parkplatz RP Wischlingen – 310.000 €). Daneben entstehen verringerte Investitionskostenzuschüsse (Revierpark Wischlingen GmbH - rd. 430.000 €; Kreis Unna – 750.000 €).

Maßnahmenspezifische Details sind **Anlage 1 und 2** zu entnehmen.

Finanzielle und haushaltmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:

1. Teilergebnisplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____;

Teilergebnisplan	Lfd. HH-Jahr	2025	2026	2027	2028 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2025	2026	2027	2028 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe					
Abweichungen ¹					

2. Teilfinanzplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____; Investitions-Nr. _____

Teilfinanzplan	Lfd. HH-Jahr	2025	2026	2027	2028 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2025	2026	2027	2028 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe					
Abweichungen ¹					

¹ Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen:

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

5. Klima-Check

(Leitfaden und Formular befinden sich im Intranet)

- Der Klima-Check wurde bei der Beschlussvorlage durchgeführt.
- Es ergeben sich keine klimarelevanten Auswirkungen.
- Es ergeben sich positive oder negative klimarelevante Auswirkungen.
Die Erläuterungen dazu werden im Klima-Check-Formular in der Anlage dargestellt.
- Durch einen Alternativvorschlag bei negativen Auswirkungen entsteht
 - kein Mehraufwand
 - Mehraufwand, und zwar: _____ €.

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektor Garrelt Duin
Altenkamp, Lukas	Holtmann, Thomas	Bereich II Wirtschaftsführung Schlüter, Markus	
Akt.zeichen			